

11.02.2022

Anmeldung

für das Fortbildungsseminar 19/22		
36. Forum für Pflege und Erziehung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: „Personale Kompetenzen“ vom 16.03. – 18.03.2022 in der LVR-Klinik Viersen		
Name:	Vorname:	Geb. Datum:
Klinik/Institution:		Station:
Straße		
PLZ	Ort:	Tel.-Nr. /E-mail:
Arbeitsbereich:		Beruf:
Privatanschrift: Straße:		Nr.: Telefon:
PLZ:	Ort:	E-mail:

Die Tagungskosten einschl. Tagungsfest und Abendveranstaltung betragen **€ 270,00**; Übernachtungen bitte selbst organisieren. Übernachtungsmöglichkeiten: www.viersen.de und www.jugendherberge.de

Falls Sie an der Teilnahme verhindert sind, melden Sie sich bitte rechtzeitig ab. Sollte die Abmeldung erst so spät bei uns vorliegen, dass wir die Essensbestellung nicht rückgängig machen können, müssen wir Ihnen diese Kosten berechnen.

Verbindliche Anmeldung für das Mittagessen á € 5,00 ja nein vegetarisch

Ich nehme zum 1. Mal an einem Seminar der LVR-Akademie teil: ja nein

Bitte benennen Sie eine AG der 1. Wahl und eine der 2. Wahl, damit seitens der Tagungsleitung die Gruppen zusammengesetzt werden können:

Wahl der Arbeitsgruppen	1. Wahl	2. Wahl
AG 1 Persönliche Motive der Berufswahl	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AG 2 Die eigene Person als Teil der Professionalität wirksam werden lassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AG 3 Soziale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen befördern: SKT	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AG 4 Mich selbst Positionieren in Spannungs- und Konfliktsituationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AG 5 Konkurrenz um die bessere Elternschaft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AG 6 Persönliche Werte und Orientierungen in der Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

► **Kurzinfos zu den Workshops auf der Rückseite dieses Anmeldeformulars**

Datum:

Unterschrift:

Bestätigung der Kostenübernahme für die o.g. Teilnahmeanmeldung

Bitte schicken Sie die Rechnung über (bitte ankreuzen)

die Kursgebühren an die Klinik/Einrichtung an Teilnehmer/-in

die Verpflegungskosten an die Klinik/Einrichtung an Teilnehmer/-in

Für die Leitung der Klinik/Einrichtung:

Datum

Stempel/Unterschrift

Kurzinformationen zu den Workshops:

AG 01: Persönliche Motive der Berufswahl: Was reizt mich an der Arbeit mit problembeladenen Kindern, Jugendlichen und Familien?

Alexander Büscher, Marienheide

Was reizt mich an der Arbeit mit problembeladenen Kindern, Jugendlichen und Familien?

Wieso arbeite ich gerade dort wo ich jetzt bin?

Wie oder wieso schaffe ich es, mich immer wieder neu zu motivieren und neugierig zu bleiben? Was treibt mich an?

Mit diesen und hoffentlich weiteren spannenden Fragen, im Zusammenhang mit unserer täglichen, anspruchsvollen Arbeit im Pflege – und Erziehungsdienst werden wir uns in diesem Workshop auseinandersetzen und bestimmt die eine oder andere Antwort finden.

AG 02: Die eigene Person als Teil der Professionalität wirksam werden lassen

Kirstin Borchert, Erlangen)

Die eigene Person mit unsere personalen Kompetenzen, etwa uns empathisch in problematische Situationen einzufühlen, Nähe und Distanz zu regulieren, Konflikte einzugehen und therapeutisch wirksame Beziehungen zu gestalten, ist ein wesentlicher Teil unserer Professionalität. Hier einmal inne zu halten, die Kompetenzen kritisch zu beleuchten und zu bewerten sie zu würdigen und auf die Entwicklungspotenziale zu blicken, ist Gegenstand dieses Workshops. Er öffnet einen Raum zum offenen und vertrauensvollen Austausch und nutzt dabei auch spielerische und theaterpädagogische Zugänge, um die eigene Stärken, Schwächen und persönlichen Hintergründe mit den begleitenden Gefühlen wahrzunehmen und bewusster damit umzugehen.

AG 3: Soziale Kompetenz und personales Wachstum von Kindern und Jugendlichen befördern: SKT

Jens Fricke, Aachen und Andreas Weinelt, Bad Neuenahr

Uns mit der eigenen personalen Kompetenz überzeugend einzubringen, uns zum Teil auch als Modell anzubieten, trägt maßgeblich auch zum Gelingen von Gruppenangeboten des Trainings sozialer Kompetenz (SKT) bei. Solche Gruppenangebote werden vieler Orts als unverzichtbar Bestandteil in den Therapieprogrammen der Kinder- und Jugendpsychiatrie gesehen. Die Praxis des SKT am Beispiel vorzustellen, die Anforderungen an mitarbeitend, die solche Gruppen leiten, zu konkretisieren und der eingesetzten Methoden praktisch auszuprobieren, dies sind wichtige Themen des Workshops. Alle sind eingeladen, von eigenen Erfahrungen zu berichten und den Kolleg*innenkreis davon profitieren zu lassen.

AG 04: AG 4: Mich selbst Positionieren in Spannungs- und Konfliktsituationen

(Gunnar Krieger, Solingen)

Treffen Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Zielen, Ansichten, Gewohnheiten, Gefühlen oder Wahrnehmungen aufeinander, sind Konflikte und Spannungen häufig nicht vermeidbar. Sie gehören sozusagen zu unserem täglichen Leben dazu.

Ob wir einem Konflikt grundsätzlich positiv oder negativ gegenüberstehen, hängt von uns selbst ab.

In unserem Workshop werden wir gemeinsam herausfinden, wie wir in Konfliktsituationen zukünftig besser agieren und reagieren können.

AG 5: Konkurrenz um die bessere Elternschaft. Systemische Behandlungsansätze als Korrektiv einer großen Verführung

Oliver Kucklinski, Marl

Allzu leicht können Mitarbeitende im Pflege- und Erziehungsdienst in die Situation geraten, mit denen leiblichen und sozialen Eltern der behandelten Kinder und Jugendlichen um die Gunst bzw. „bessere Elternschaft“ zu konkurrieren. Oft fällt es schwer, das elterliche Verhalten nicht nur defizitorientiert zu sehen und die Wertschätzung entgegen zu bringen. Gerade für die betroffenen Kinder wäre dies besonders wichtig, denn eine Rivalität zwischen Profis und leiblichen Eltern bringt sie in schwierige Situationen und Loyalitätskonflikte. Besonders die systemischen Ansätze in der Behandlung können helfen, die Wichtigkeit und Kompetenz der leiblichen und sozialen Eltern zu sehen und den Wert zu schätzen. Wie das konkret gelingen kann, wird in diesem Workshop zur Darstellung kommen. Dabei werden auch neuere Behandlungssettings wie die der Multifamilientherapie betrachtet.

AG 6: Persönliche Werte und Orientierungen in der Arbeit

Petra Vasen, Essen

Unser Blick auf die Welt, uns als Mann oder Frau, unser persönlicher Lebensentwurf, unsere Haltung zur Gewalt, Optimismus oder Pessimismus, unsere Ideen über die Bedeutung von Leistung und Erfolg, Liebe und Genuss, den Stellenwert von Wachstum und Freiheit und vieles andere mehr, all dies macht uns aus und ist auch zentral für unsere Grundhaltungen in der Pflege und Erziehung. Über unsere persönlichen W, womit wir häufig unsere Kolleginnen und Kollegen unterstützen oder bei Ihnen an Ecken erte und Grundhaltungen ins Gespräch zu kommen, uns darüber auszutauschen, was davon für Kinder, Jugendliche und Familien attraktiv oder verstörend erscheint, womit von dem wir häufig Kolleginnen und Kollegen unterstützen oder bei ihnen an Ecken, darüber wollen wir in diesem Workshop miteinander ins Gespräch kommen. Werte, Orientierungen und Grundhaltungen machen uns nicht nur aus, sie sind auch ein wichtiger Teil unserer personalen Kompetenz.